

Wenig umgesetzt

Betr.: „Haushaltsverabschiedung in Rudersberg“, SN vom 29. Januar

Die Fraktionen CDU und FWV sollten sich mal daran erinnern, daß sie sich zum Wohle aller Rudersberger Bürger verpflichtet haben. Es kann doch nicht sein, dass Vorschläge, nur weil sie von der Fraktion SPD&RB kommen, grundsätzlich abgelehnt werden. Beispiele sind die Vorschläge zur Verkehrsberuhigung in Michelau, Schlechtbach und Krehwinkel. Auch sollte sich der Bürgermeister daran erinnern, was er den Bürgern bezüglich Verkehrsberuhigung vor der Wahl versprochen hat. Bis jetzt wurde wenig in die Tat umgesetzt. Leider scheint auch in Rudersberg alles rund ums Auto eine heilige Kuh zu sein.

Eugen Glauner,
Friedrich-Ebert-Str. 57, Rudersberg

Allzu schnell vergessen

Betr.: Haushaltsverabschiedung im Rudersberger Gemeinderat, SN vom 29. Januar

Der Sage nach vergaß Ikarus bei der Flucht aus dem Labyrinth des Minotaurus, aus welcher wenig haltbaren Masse seine Flügel waren. Das Ende ist bekannt. Nun könnte man in Rudersberg im Rahmen der Haushaltsdebatte der Versuchung erliegen, den einen oder anderen auf seine schwachen Tragflächen und deren Herkunft hinzuweisen.

Es wird einfach allzu schnell vergessen, dass die Bürgerschaft 2007 nicht nur gegen die Umgehungsstraße gestimmt hatte, sondern sich auch massiv für eine Verkehrsberuhigung eingesetzt hat. Die Bindungsfrist des Entscheides endet bald, jetzt müssen Fakten geschaffen werden, die dieses Projekt langfristig verhindern. Klare Aussagen, wie zum Beispiel in der Wahlphase, sucht man vergebens. Nur zur Erinnerung, die Wieslauftäler wollen keine Transitstrecke und Oberndorf will kein Gewerbegebiet in der Talau. Tatsachen, die sich im Haushalt 2010 widerspiegeln sollten.

Patrice Demmerlé,
Bühlgasse 7, Oberndorf